

Tangermünde

Redaktion:
Anke Hoffmeister (aho), Tel.: 03 93 22/
4 58 88, Fax: 0 39 31/6 38 99 88
anke@schreiberg.de

Service-Agentur:
Tangermünder Tourismusbüro,
Markt 2, 39590 Tangermünde

Meldung

Elblandeckler treffen sich früher

Tangermünde (aho) • Die Mitglieder der Elblandeckler, der Behindertensportgruppe Tangermünde, treffen sich in diesem Monat bereits am Donnerstag, 12. März, zu ihrem sportlichen Nachmittag. Er beginnt um 15 Uhr und findet wieder auf der Kegelbahn in der Tannenstraße statt.

Willkommen



Laura und Hanna sind angekommen

Laura und Hanna Musial heißen diese beiden. Sie bereichern seit dem 26. Februar das Familienleben von Peggy, Maik und dem vierjährigen Maximilian aus Tangermünde. Die kleine Laura erblickte um 20.49 Uhr mit 2310 Gramm und 45 Zentimetern als erste das Licht der Welt. Hanna folgte eine Minute später mit 2660 Gramm und 48 Zentimetern. (ami)

Notdienst

Elbe-Apotheke, Tangermünde, Lange Str. 8a, Tel. 03 93 22/73 79 79, So 8 Uhr.
Bereitschaftspraxis, Johanniter-Krankenhaus Genthin-Stendal, Wendst. 31, Stendal, Sa 9-11.30, 16-18; So 9-11.30, 16-18 Uhr.
Allge. ärzt. Bereitschaftsdienst, Notrufnummer 11617 (ohne Vorwahl), in lebensbedrohlichen Notfällen Telefon 112.

Stadtwerke, Trinkwasser: Tel. 0171/2078950; Abwasser: Tel. 0170/2105926.

WBVG: Tel. 0171/ 8188528,
WoGe: Tel. 039322/9999.

Kirche

Evangelische Kirche
Gottesdienst, So 9.30 Uhr.
Landeskirchliche Gemeinschaft, Albrechtstr. 15, Gottesdienst mit Abendessen, So 18 Uhr.

Katholische Kirche
Gottesdienst, So 9.15 Uhr.

Neuapostolische Kirche
Heenerer Str. 45, Gottesdienst, So 9.30 Uhr.

Gratulation

Die Volksstimme gratuliert:

Sonntag

in Hämerten: Elisabeth Dörflitz (85), Tangermünde: Willi Hoppe (84), Waltraud Göring (76), Horst Bonin (74), Lisette Malchau (74).

Sonntag

in Langensalzweide: Heidemarie Tögel (70), Tangermünde: Elfriede Scheffler (90), Margot Schmidt (82), Rosemarie Stasch (75), Rudolf Jähne (71), Wolfgang Brandenburger (70).

Betreutes Laufen ganz in Grün

Elbdeichmarathonverein und AOK starten in Tangermünde Laufschule und „Lauf-Coach“

Laufen liegt im Trend. Jahr für Jahr wächst das Interesse an Laufkursen, die der Tangermünder Elbdeichmarathonverein anbietet. Jetzt gehen die Vereinsoberen noch einen Schritt weiter. Mit der AOK starten sie am 12. März die AOK-Laufschule.

Von Anke Hoffmeister
Tangermünde • In elf Städten Sachsen-Anhalts gibt es die AOK-Laufschule. Und Tangermünde ist seit diesem Jahr ein Standort dieses sportlichen Angebots. In Zusammenarbeit mit René Bethke, Leiter Gesundheitsmanagement bei der Landes-AOK, stellen Carsten Birkholz, Thomas Staudt und Anne Kupfer vom Elbdeichmarathonverein das Programm vor.

„Wir starten mit der Laufschule am Donnerstag, 12. März, um 18 Uhr im Stadion am Wäldchen“, berichtet Birkholz. Das Ziel der Aktion: „Wir wollen Einsteiger gewinnen. Menschen, die gern in Gemeinschaft betreut und gesund das richtige Laufen erlernen möchten“, sagt Thomas Staudt. „Betreut werden sie

von unseren Trainern“, ergänzt Anne Kupfer. Sie selbst, Carsten Birkholz, Steven Rakow und Angelika Rakow haben die entsprechende Ausbildung beziehungsweise sind dabei, die Trainerlizenz zu erlangen.

„Von 0 auf 5 Kilometer schaffen Einsteiger leicht.“

René Bethke, AOK Sachsen-Anhalt

Mitmachen darf bei dieser Laufschule jeder. Ob Mitglied der AOK oder nicht, das spielt keine Rolle. Ob sportlich oder seit Jahren

eher die Couchkartoffel – das Angebot richtet sich an jeden, der wieder etwas mehr Bewegung in sein Leben bringen möchte, ohne sich dabei zu übernehmen. „Von null auf fünf Kilometer. Das schaffen Neueinsteiger ganz leicht mit der AOK-Laufschule“, ist sich René Bethke sicher.

Bis September wird die Laufschule stattfinden. Einmal pro Woche werden sich die Teilnehmer treffen und bei regelmäßiger Teilnahme ein grünes Shirt bekommen.

Nach dem Elbdeichmarathon am 12. April setzt der Verein dann

noch einen weiteren Höhepunkt obendrauf. Am 25. April beginnt ebenfalls in Zusammenarbeit mit der AOK das Angebot „AOK-Laufcoach“. Bis zu 40 Interessenten können sich dazu anmelden und bekommen eine ganz individuelle Betreuung. „Ganz gleich, ob man sich auf einen Halbmarathon vorbereiten möchte oder einfach nur schneller werden will. Das Angebot gilt ebenfalls für jeden“, erklärt Bethke. Staudt fügt hinzu: „Gern können auch andere Vereine oder Vereinsmitglieder dieses Coach-Training nutzen. Wir sind offen für alle.“

Laufcoach bedeutet, dass die Läufer von Experten des Instituts für Leistungsdiagnostik und Gesundheitsförderung (LUG) der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg begleitet werden. Zu Beginn wird für jeden Teilnehmer ein Leistungscheck angeboten. Aus den Ergebnissen werden individuelle Trainingspläne erstellt. Der zweite Check am 22. Juni soll die sportliche Entwicklung aufzeigen.

„Sind stolz, einer von vier Standorten zu sein.“

Thomas Staudt, Marathonvereinschef

„Wir können stolz sein, dass wir einer von vier Standorten für den Laufcoach sind“, freut sich Vereinschef Thomas Staudt. „Wir geben uns große Mühe, die Erwartungen zu erfüllen.“ Dass der Verein mit seinen Lauftreffs den richtigen Weg eingeschlagen habe, zeige das Interesse. „Die Teilnehmer kommen von weit her, weil wir keinen Wettkampfsport, sondern Volkssport anbieten.“ Unter www.elbdeichmarathon.de gibt es weitere Informationen.

Freuen sich auf viele Laufschul-Teilnehmer: Carsten Birkholz (von links), Anne Kupfer, René Bethke und Thomas Staudt.

Foto: Anke Hoffmeister

Mobile Touristen sollen mehr zahlen

Stadträte planen Gebührenerhöhung

Von Anke Hoffmeister
Tangermünde • Die erste Sitzung und gleich in Verbindung mit einer Beschlussvorlage absolvierten am Donnerstagabend die Mitglieder des neuen Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Tourismus der Stadt Tangermünde.

Doch es war nicht ungewöhnlich, hier bereits eine Beschlussvorlage auf dem Tisch zu haben. Immerhin hatten die Stadträte fast ein Jahr Zeit gehabt, sich auf dieses erste Treffen vorzubereiten. Bis zur tatsächlichen Arbeitsaufnahme war es ein langer Weg gewesen, ausreichend Zeit, sich Gedanken um Themen zu machen. Ausschussvorsitzende Regine Schönberg (SPD) stellte deshalb am Donnerstag den Antrag der Fraktion Die Linke vor. Danach soll die Satzung für gebührenpflichtiges Parken in der Stadt in einem Punkt geändert werden, und zwar für das Parken auf dem Wohnmobilstellplatz am Tanger.

Erhöhung wegen angespannten Haushalts

Bisher zahlen die Urlauber, die mit Wohnmobilen auf Tour sind und in Tangermünde Station machen, für einen Tag fünf und für zwei Tage neun Euro. Der Vorschlag der Linken-Fraktion lautet, für den ersten und zweiten Tag sieben Euro zu nehmen, also für den Zeitraum von zwei Tagen 14 Euro zu kassieren. Letztendlich einigen sich die Ausschussmitglieder darauf, dem Stadtrat eine geänderte Beschlussvorlage vorzulegen, in der darüber entschieden werden soll, am ersten Tag acht und am zweiten Tag sechs Euro zu verlangen. Damit sei eine Preisstaffelung

gegeben und der Anreiz, noch einen zweiten Tag in der Stadt zu verweilen.

Gerald Eisenhut (Die Linke) begründete das Einbringen dieses Änderungswunsches damit, dass die Stadt aufgrund der Haushaltslage über Einnahmequellen nachdenken müsse. „In den Gebühren, die wir dort nehmen, sind Wasser, Abwasser und auch Strom mit drin“, sagte er weiter. Und eine Erhöhung dieser Art sei noch erschwierlich.

Mehr-Einnahmen für Tourismuszwecke einsetzen

Christian Schulze (Freie Stadträte), zollte Hanna Karstedt Respekt für die Erstellung umfangreicher Unterlagen bezüglich des Wohnmobilstellplatzes, wollte von Bürgermeister Wilhelm Peters dennoch weitere Zahlen wissen. Die Gebührenerhöhungen wusste Peters zu benennen. 2014 hätte der Platz 33 000 Euro eingebracht, in den Jahren davor 23 000 Euro (2013), 34 000 Euro (2012) und 24 000 Euro (2011). Damit seien stets die Ausgaben gedeckt worden und der Rest in den Haushalt der Stadt geflossen, erklärte der Bürgermeister.

Schulze hatte den Vorschlag, künftige Mehreinnahmen zweckgebunden für touristische Dinge zu verwenden, beispielsweise Infotafeln oder Ähnliches. „Das müsste im Zuge der nächsten Haushaltsdiskussion noch einmal angebracht werden“, sagte Peters.

Regine Schönberg warnte davor, „die Kuh zu doll zu melken“. Weiter sagte sie: „Wir betreiben mit diesem Platz Wirtschaftsförderung. Wer hier Stopp macht, geht oft auch in eine unserer Gaststätten.“

Bindeglied zwischen Stadt und Wirtschaft

Neuer Ausschuss über Aufgaben, Ziele und erste Themen

Tangermünde (aho) • Bevor die Beratung der Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Tourismus am Donnerstag so richtig starten konnte, hatte sich Ausschussvorsitzende Regine Schönberg (SPD) einige einleitende Sätze zurechtgelegt.

„Wir sollten das Bindeglied zwischen Händlern, Dienstleistern, Unternehmern und der Verwaltung sein“, betonte sie. Betriebsbesichtigungen sollten die Arbeit des Ausschusses bestimmen. „Wir sollten Plattform und Ansprechpart-

ner für Unternehmer sein.“ Christian Schulz (Freie Stadträte) wünschte sich, dass aus diesem Gremium heraus Ideen für ein „aktiveres Marketing für die Stadt“ kämen, die sich nicht nur auf die Internetseite der Stadt und den Druck von Werbezetteln beschränken. Carsten Birkholz (sachkundiger Einwohner der CDU) wartete mit einer langen Liste an Mängeln auf, die er bei einem Besuch der städtischen Internetseite gefunden hatte.

Dieter Melzer (Fraktion der Ortsratsräte) wünschte sich,

dabei auch die Gewerbebetriebe in den Ortsteilen nicht zu vergessen, sie mit in die Wirtschaftsentwicklung zu integrieren. Er verwies darauf, dass die Ortsteile noch immer kein flächendeckendes schnelleres Internet hätten, viele Haushalte mit weniger als 1 Mbit pro Sekunde auskommen müssten.

Kämmerer Wilhelm Peters, zugleich für die Wirtschaftsförderung verantwortlich, erklärte: „Ich bin dankbar für jede Idee, die wir mit vertretbarem Aufwand angehen können.“

Storkau zählt auf 15 Aktive

Wehrleiter Marko Matla berichtet über junge Truppe

Von Anke Hoffmeister
Storkau • Bei gerade einmal 154 Einwohnern (Stand 31. Dezember 2014) hat die Ortsfeuerwehr von Storkau eine Stärke von 15 aktiven Kameraden. Das machte Ortswehrleiter Marko Matla jetzt während der Jahreshauptversammlung der Wehr deutlich. Außerdem kann die Truppe auf die Erfahrung von acht Mitgliedern in der Ehrenabteilung zählen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Wehr um ein aktives Mitglied stärker geworden. Rico Schönewald, in Storkau zu Hause, hatte die Jahre zuvor als aktives und engagiertes Mitglied in der Jugendwehr von Hämerten mitgearbeitet und hier unter Leitung von Jugendwart Bernd Schmidt viel wertvolles Wissen vermittelt bekommen.

Seit einem Jahr in der Wehr dabei und bereits erfolgreich den Truppmannlehrgang absolviert haben Julia Schönewald, Mathias Schneider und Sebastian Vaupe. Chris Wegener arbeitet jetzt als stellver-



Ortswehrleiter Marko Matla (von links) mit André Wegener, Chris Wegener (stellvertretender Ortswehrleiter), Rico Schönewald, Julia Schönewald, Mathias Schneider und Sebastian Vaupe. Foto: privat

tretender Wehrleiter. André Wegener wird im Mai 18 Jahre alt und hat bereits sein Interesse an etlichen Lehrgängen bekundet, so dass auch diese Ortswehr jung und gut geschnitten für mögliche Einsätze gewappnet sein kann.

Im vergangenen Jahr trafen sich die Storkauer zu 13 Dienstabenden. Chris Wegener absolvierte die Lehrgänge zum Sicherheitsbeauftragten und Leiter einer Feuerwehr. Marko Matla schulte sich auf

den Gebieten Einsatzplanung und Vorbereitung sowie als Maschinist.

Matla erinnerte an das 120-jährige Bestehen der Wehr und die Aktionen dazu im vergangenen Jahr, dankte dem Verein für die zahlreichen Aktionen zu diesem Fest.

Außerdem dankte der Ortswehrleiter der Ortsbürgermeister Sabine Augustin für deren Unterstützung und Stadtwehrleiter Michael Classe für die gute Zusammenarbeit.

Vier sind im Rennen

Bürgermeisterwahl in Tangermünde

Tangermünde (aho) • Noch bis Ende März ist es möglich, seine Bewerbung für das Bürgermeisteramt der Stadt Tangermünde einzureichen. Vier sind bisher abgegeben worden.

Die CDU schickt Thomas Staudt in den Bürgermeister-Wahlkampf. Der Geschäftsführer des Malereibetriebes Busse weiß dabei nicht nur die Unterstützung seiner Parteikollegen hinter sich. Auch die Fraktion der Ortsratsräte unterstützt den jungen Unternehmer bei dessen Kandidatur einstimmig. Darauf hatte Buchs Ortsbürgermeister Günter Rettig erst jüngst während des Besuchs von Staudt in Buch aufmerksam gemacht.

Regine Schönberg – obwohl Mitglied der SPD und auch Stadträtin – tritt den Wahlkampf ohne Unterstützung ihrer Ortsgruppe an. Die Leiterin des Tangermünder Tourismusbüros muss deshalb Unterschriften sammeln, um sich zur Wahl stellen zu können.

Unterschriften sammeln

Gleiches gilt für Alexander Wallow. Der Geschäftsinhaber der Tangermünder Tintentanke geht als Parteiloser ins Rennen und ist demzufolge ebenfalls auf die Unterschriften der Tangermünder angewiesen.

Jürgen Pyrdok, Hauptamtsleiter der Stadtverwaltung Tangermünde, gehört keiner Partei an. Deshalb gilt auch für ihn: Unterschriften sammeln. Er weiß aber die Unterstützung des SPD-Ortsvereins und die der Freien Stadträte Tangermünde (FST) hinter sich. In welcher Form er die angebotene Unterstützung von SPD und FST annehmen wird, ist noch nicht konkret. Pyrdok: „Ich werde auf sie zugehen.“

Meldungen

Kinderarzt stellt sich Eltern-Fragen

Tangermünde (aho) • Dr. Hans-Peter Sperling, Chefarzt der Stendaler Kinderklinik, ist am Montag, 16. März, in Tangermünde auf Einladung von Annette Schulz, Leiterin des Familienzentrums des Shalom-Hauses, zu Gast. Ab 19 Uhr wird sich der Kindermediziner in gemütlicher Runde den Fragen von Eltern stellen. Frei nach dem Motto: „Was Sie den Kinderarzt schon immer mal fragen wollten“ darf dieses Treffen verstanden werden. Anrufnummern werden unter der Rufnummer 039322/23 31 oder 039322/72 72 47 entgegen genommen.

Wohn nach dem Schulabschluss?

Tangermünde (aho) • Es ist bereits zu einer Tradition geworden, dass die Tangermünder Sekundarschule Hinrich Brunsberg einmal im Jahr ihre Türen für alle Schüler der Stadt und deren Eltern öffnet, nämlich dann, wenn es darum geht, über die Zeit nach der Schule zu sprechen. Mit Vertretern von Berufsbildungszentrum, Jobcenter, Firmen der Region und anderen Einrichtungen wird ein Informationsabend angeboten. Dieser findet am Dienstag, 10. März, um 19 Uhr in der Aula der Brunsberg-Schule statt. Nach kurzen Vorstellungen wird es möglich sein, persönliche Gespräche zu führen, seine Fragen an die Vertreter zu richten oder auch Termine zu vereinbaren, Kontaktdaten auszutauschen.